



**RUND**

**UM UNSERE**

**KIRCHTÜRME**

**NACHRICHTEN**

**DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE**

**DIEMELSTADT**

*Ausgabe Juni/Juli 2020*



## Ein Bild voller Hoffnung

Jonas aus Rhoden hat für uns dieses Regenbogenbild gemalt. Ein Bild voller Hoffnung. Schön bunt und vielfältig wie das Leben selbst, wo es Regen gibt mit dunklen Tropfen und Wolken, die Schatten spenden und wo uns auch die Sonne entgegen lacht - alles zu seiner Zeit! Für uns ist manchmal das eine zu viel und das andere zu wenig.

Ich erinnere mich an furchtbar verregnete Sommer in meiner Kindheit, wo wir kaum das Getreide trocken in die Scheune bekamen, ganz zu schweigen vom Spaß im Wasser, weil es zu kalt dafür war.

Für uns alle in Erinnerung sind sicher noch die beiden letzten Sommer, wo die Sonne sehr viel vom Himmel lachte, aber der Regen fehlte. Und auch in diesem Jahr sehen die Prognosen ähnlich aus. Was für den einen Urlaubsfeeling aufkommen lässt, ist für andere nicht gut. Die Natur lechzt nach Wasser.

Alles zu seiner Zeit!

Darüber steht der Regenbogen!

**Und Gott sprach: ... Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. 1. Mose 9,12-13**

Dieser Bogen hat etwas Tröstliches an sich. Er wölbt sich bergend über Sonne, Wolken und Regen. Nichts kann mir wirklich etwas anhaben: Kein Virus, kein Leid, keine Zukunftsangst. Ich bin in jedem Fall getragen, geborgen und gehalten in Gottes Hand – nicht nur im Leben, sondern und gerade auch darüber hinaus.

Der Regenbogen ist für mich nicht nur ein faszinierendes Farbenspiel nach einem Regenschauer, sondern erinnert mich auch an das Versprechen, das Gott einst Noah gab, dass er die Erde nicht mehr durch eine alles zerstörende Flut vernichten will. Aber ist diese Vorstellung nicht längst überholt, vor allem, wenn uns gerade das fehlt: Regen? Außerdem wissen wir doch heute genau, wie ein Regenbogen entsteht: Das weiße Licht der Sonne wird durch die Regentropfen gebrochen und in die sogenannten Spektralfarben zerlegt.

Wenn wir daran denken, schleichen sich manchmal ganz unbewusst Gedanken ein, die die Aussage der Bibel zum Regenbogen in den Bereich der Fabeln und Mythen verweisen wollen, weil man die Entstehung des Regenbogens auch ohne Gott und die Sintflut-Geschichte erklären kann. Aber ist die physikalische Erklärung des Phänomens Regenbogen eine Widerlegung der biblischen Botschaft? In der Bibel geht es nicht um die Kausalität, also darum, wie etwas zu erklären ist. Es geht ihr eher um das Staunen über das, was da ist. „Der Glaube fragt nicht, was zuerst da war: das Huhn oder das Ei. Sondern will wissen, warum es überhaupt Hühner und Eier gibt.“

Für uns Christinnen und Christen ist das nicht entscheidend. Wichtig für uns ist das Vertrauen in Gott. Seine Treue gilt es zu bewundern, die wir nun schon lebenslang erfahren und von der die Geschichtsbücher seit Jahrtausenden sprechen. Er hat nämlich damals auch gesagt: „Fortan, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Darauf dürfen wir vertrauen, und daran können wir ebenfalls denken, sooft wir den wunderschönen Bogen in den Wolken sehen. Das ist unsere Hoffnung. Die Hoffnung, die Jonas so schön mit den bunten Farben in seinem Bild widerspiegeln lässt.

**Bleiben Sie behütet**

**Herzlichst Ihre Pfarrerin Elke Carl**



*IMPRESSUM (ViSdP): die Pfarrerinnen der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Diemelstadt:(v.l.) Pfrin. Claudia Engler, Pfrin. Elke Carl*

## **Informationen zu den Gottesdiensten (Stand Mitte Mai 2020)**

Wie der Presse zu entnehmen war, dürfen wieder Gottesdienste unter bestimmten Auflagen gefeiert werden. Wir freuen uns und gehen diesen Schritt mit aller Sorgfalt. So soll niemand gefährdet werden und trotzdem die Möglichkeit haben in der Kirche Gottesdienst zu erleben. Wie oben angekündigt und dem Plan zu entnehmen ist, werden wir ab dem 24. Mai in unserem Kooperationsraum unter Berücksichtigung der hygienischen Vorschriften mit Abstandsregeln und Mundschutz einen Gottesdienst anbieten.

Er wird anders sein, als wir es „gewohnt“ sind.

Wir sammeln zunächst Erfahrungen in den drei großen Kirchen unseres Kooperationsraumes: Rhoden, Volkmarsen und Wrexen. Ein Gottesdienst wird abwechselnd in den Orten stattfinden.

Wir beginnen am 24. Mai in Rhoden, am 31. Mai wird in Volkmarsen Gottesdienst gefeiert und am 07. Juni in Wrexen.

Nach dieser Regelung, die laut Kirchenvorstandsbeschluss erst einmal bis zum Ende der Sommerferien gelten soll, feiern wir in Diemelstadt zwei Mal im Monat einen kurzen Wortgottesdienst (jeweils am ersten und dritten Sonntag). An den „Zwischensontagen“ findet in Volkmarsen ein Gottesdienst statt.

Das schon bekannte Angebot der geöffneten Kirchen zum Gebet wird wie auch das digitale Angebot weiterhin aufrechterhalten. **Wir bieten zusätzlich eine Livetonübertragung per Telefon von den Gottesdiensten in Wrexen an. Dazu können Sie sich zur Gottesdienstzeit mit der Telefonnummer 05642/8090170 und der Pin: 8881 einwählen und den Gottesdienst live mithören. Bei Fragen dazu, melden Sie sich bitte bei mir im Pfarramt Diemelstadt 2: 05642/8401**

Auch Taufen, Trauungen und Traujubiläen sind unter den jeweiligen Auflagen möglich.

Für den Gottesdienst sind uns folgende Auflagen aufgegeben:

1. In den Kirchen muss auch die **Abstandsregel von 2 Metern** eingehalten werden. So gibt es eine bestimmte Anzahl von Sitzplätzen, die je nach Kirche variieren kann. Sie brauchen sich nicht anzumelden. Sollte sich eine Schlange vor der Kirche bilden (auch beim Verlassen der Kirche), achten Sie bitte unbedingt auf die Abstandsregeln.  
Bei den Sitzplätzen sind wir Ihnen behilflich, so dass immer der Sicherheitsabstand gewahrt bleibt.
2. Menschen, die an **Grippe, Erkältung oder anderen ansteckenden Lungenkrankheiten** leiden, dürfen gesetzlich nicht am Gottesdienst teilnehmen.
3. Das Tragen eines **Mund-Nase-Schutzes und das Desinfizieren der Hände** am Eingang sind Pflicht. Mund-Nase-Schutz ist mitzubringen, Desinfektionsmittel steht bereit.
4. Bitte achten Sie auf die üblichen **Hygienemaßnahmen**: **Verzichten** Sie auf **Händeschütteln**. Wenn Sie **husten oder niesen** müssen, bitte nur **in die Ellenbeuge** und nicht in den Raum oder in die Hand! Wir desinfizieren nach dem Gottesdienst die Oberflächen.
5. Man geht davon aus, dass durch Gesang die Viren überproportional verteilt werden. Deshalb müssen wir **auf Singen verzichten**. Die Orgel wird natürlich spielen. Ebenso soll ein geschlossener Raum in regelmäßigen Abständen gelüftet werden, deshalb die maximale Dauer von ca. 30 Minuten.

Es wird sicherlich zunächst ungewohnt sein, mit diesen Auflagen Gottesdienst zu feiern. Aber wir freuen uns, dass es grundsätzlich möglich ist. Und natürlich wollen wir dazu beitragen, dass sich Menschen, die zur Kirche kommen, nicht gefährden und wir miteinander Gottesdienst erleben.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

## Gottesdienste im Juni/Juli 2020

31.05. Pfingstsonntag	10-18 Uhr Wethen und Wrexen geöffnete Kirchen 10.15 Uhr Rhoden geöffnete Kirche 10.45 Uhr Helmighausen geöffnete Kirche
01.06. Pfingstmontag	10-18 Uhr geöffnete Kirchen in Wethen und Wrexen
07.06. Trinitatissonntag	09.00 Uhr Kohlgrund geöffnete Kirche 10-18 Uhr Wethen geöffnete Kirche 10.15 Uhr Rhoden geöffnete Kirche <b><u>10.45 Uhr Wrexen kurzer Wortgottesdienst mit Livetonübertragung Tel.: 05642/8090170 Pin: 8881</u></b> anschl. geöffnete Kirche bis 18 Uhr
14.06. 1.So.n.Trinitatis	10-18 Uhr Wethen und Wrexen geöffnete Kirchen 09.00 Uhr Hesperinghausen geöffnete Kirche 09.30 Uhr Neudorf geöffnete Kirche 10.15 Uhr Rhoden geöffnete Kirche
21.06, 2.So.n.Trinitatis	10-18 Uhr Wethen und Wrexen geöffnete Kirchen <b><u>10.15 Uhr Rhoden kurzer Wortgottesdienst</u></b>
24.06. <i>Johannistag</i>	<i>Gesamtgemeindegottesdienst entfällt</i>
28.06. 3.So.n.Trinitatis	10-18 Uhr Wethen und Wrexen geöffnete Kirchen 18.00 Uhr Dehausen geöffnete Kirche 19.00 Uhr Rhoden geöffnete Kirche
05.07. 4.So.n.Trinitatis	09.00 Uhr Kohlgrund geöffnete Kirche 10-18 Uhr Wethen geöffnete Kirche 10.15 Uhr Rhoden geöffnete Kirche 10.45 Uhr Helmighausen geöffnete Kirche <b><u>10.45 Uhr Wrexen kurzer Wortgottesdienst mit Livetonübertragung Tel.: 05642/8090170 Pin: 8881</u></b> anschl. geöffnete Kirche bis 18 Uhr
12.07. 5.So.n.Trinitatis	09.00 Uhr Hesperinghausen geöffnete Kirche 10.15 Uhr Rhoden geöffnete Kirche 10-18 Uhr Wethen und Wrexen geöffnete Kirchen

19.07. 6.So.n.Trinitatis	09.30 Uhr Neudorf geöffnete Kirche 10-18 Uhr Wethen und Wrexen geöffnete Kirchen <b><u>10.15 Uhr Rhoden kurzer Wortgottesdienst</u></b>
26.07. 7.So.n.Trinitatis	10-18 Uhr Wethen und Wrexen geöffnete Kirchen 18.00 Uhr Dehausen geöffnete Kirche 19.00 Uhr Rhoden geöffnete Kirche
02.08. 8.So.n.Trinitatis	09.00 Uhr Kohlgrund geöffnete Kirche 10-18 Uhr Wethen geöffnete Kirche 10.15 Uhr Rhoden geöffnete Kirche 10.45 Uhr Helmighausen geöffnete Kirche <b><u>10.45 Uhr Wrexen kurzer Wortgottesdienst mit Livetonübertragung Tel.: 05642/8090170 Pin: 8881</u></b> anschl. geöffnete Kirche bis 18 Uhr

**Neben den geöffneten Kirchen zum Gebet werden Gottesdienste im Kooperationsraum Nordwaldeck wie folgt angeboten:**

- 1. Sonntag im Monat Wrexen**
- 2. Sonntag im Monat Volkmarsen**
- 3. Sonntag im Monat Rhoden**
- 4. Sonntag im Monat Volkmarsen**



## **Ein Brief unserer Bischöfin an Sie:**

„Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

(endlich) (...) dürfen nach (vielen) (...) Wochen Unterbrechung erstmals wieder Gemeindegottesdienste in unseren Kirchen stattfinden. Viele von Ihnen haben es vermisst, sich sonntags auf den Weg in „Ihre“ Kirche zu machen, vertraute Menschen zu treffen und miteinander Gottes Wort zu hören, zu singen und zu beten. Manche haben sich gefreut über die vielen neuen Wege, die wir in den letzten (...) Wochen entdeckt haben, um weiter Gottesdienst zu feiern: im Fernsehen, Radio, in Telefonandachten, bei Gottesdiensten im Internet, oder bei Gottesdienst „to go“ für Zuhause. Und manche, die sonntags nicht regelmäßig in den Gottesdienst gehen oder den Weg nicht mehr schaffen, haben sich gefreut, auf diesen Wegen mitfeiern und teilhaben zu können. Mitten im Stillstand ist Neues gewachsen.

Die Gottesdienste, die wir jetzt feiern können, werden sich von denen vor dem 15. März unterscheiden: zwei Meter Sicherheitsabstand, beschränkte Besucherzahl, Maske tragen, kein Handschlag beim Friedensgruß oder beim Abschied an der Tür, Abendmahl nur unter besonderen, sehr strikten Hygienevorschriften. Persönlich finde ich besonders traurig (...), dass wir nicht miteinander singen können. Gemeinsames Singen hat die höchste Ansteckungsgefahr, wie bittere Erfahrungen von Chören in anderen Ländern zeigen. Vieles, was christliche Gemeinschaft spürbar macht, wird weiter nicht möglich sein. Umso mehr bleibt es unsere Aufgabe, dass wir konzentriert aufeinander hören und einander wahrnehmen.

Wir werden uns voraussichtlich noch lange in einer veränderten „Normalität“ einrichten und kreative Wege suchen müssen, um „dem Herrn ein neues Lied zu singen“. Ich hoffe sehr, dass es gelingt, in den Regionen vielfältige Gottesdienstkonzepte zu entwickeln, die zwei zentrale Anliegen verknüpfen: Niemand wird gesundheitlich gefährdet und möglichst viele hören Gottes frohe Botschaft in analogen und digitalen Gottesdiensten. Darum möchte ich die Verantwortlichen ermuntern, weiterhin kreativ zu sein und Verschiedenes zu kombinieren, ohne das Neue zusätzlich zu allem Bisherigen anzubieten. Vielmehr: Wer eine große Kirche hat, feiert Kurzgottesdienste im Kirchengebäude; wer



einen großen Platz oder eine große Wiese und eine gute Lautsprecheranlage hat, feiert Gottesdienste auf dem Klappstuhl im Freien; die dritten feiern miteinander am Telefon und die vierten stellen einen Gottesdienst ins Internet. Nicht alle müssen alles machen.

Darum werden manche Gemeinden warten, bis sie wieder Gottesdienste in Kirchenräumen feiern. Die Situation vor Ort ist unterschiedlich und soll vor Ort verantwortlich entschieden werden. Dazu möchte ich ausdrücklich ermutigen.

Die „neue Normalität“ wird uns weiterhin Geduld, Besonnenheit und Durchhaltevermögen abverlangen. Wie Noah in der Arche, so sitzen wir weiterhin und hoffen, dass die Katastrophe vorbeigeht; wir werden Tauben und Raben aussenden und warten, welche Botschaft sie uns bringen. Und das Land wird anders aussehen, wenn die Pandemie vorbei ist. Doch Gottes Bogen leuchtet über uns und sagt uns seinen Segen und Schutz zu. Er verspricht uns: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (Gen 8,22)

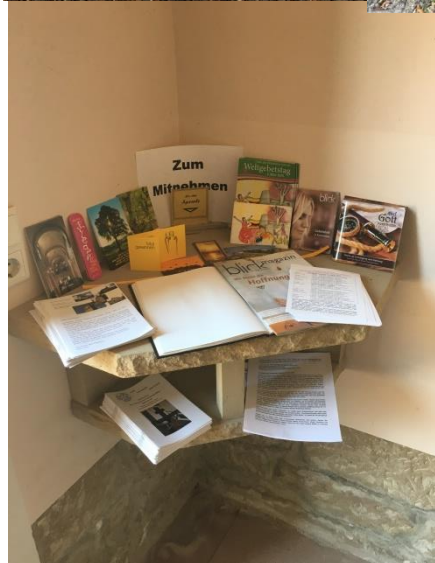
Wir haben in den letzten Wochen viel Neues entdeckt und trotz der Unterbrechung vieler kirchlicher Angebote wesentliche Seiten an Kirche mit geschärften Sinnen wahrgenommen. Wir haben gelernt, wie wichtig Sorgenetze in unserer Gesellschaft sind und welche Bedeutung Seelsorge hat, damit niemand ganz allein ist, auch im Sterben nicht. Wir haben Wege gesucht, damit die, denen alles zu viel wird, sich ihren Kummer von der Seele reden können und Trost erleben und damit die, die um ihre Existenz fürchten - bei uns und weltweit - Solidarität erleben. All das wird es weiterhin brauchen. Wir können daran wachsen und entdecken, worauf es ankommt: Den Hunger nach Leben und die Sorge um Leben klug miteinander zu verbinden. Das ist für die Kirche keine völlig neue Herausforderung, wie ein Blick ins Neue Testament zeigt. Darum gilt auch für uns, was Paulus der Gemeinde in Rom schreibt:

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet, teilt das, was ihr habt und seid gastfreundlich.“ (Röm 12,12f)“

Herzlichst  
Ihre Bischöfin

Kassel, 10. Mai 2020

**Tolle Ideen haben uns in verschiedenster Form in den letzten zwei Monaten begleitet. Hier einige dieser schönen Inspirationen:**



**Eine weitere tolle Idee kommt von unseren Jugendmitarbeitern:**

Die Dorfrallye zum Thema „Schöpfung“ richtet sich vor allem an Kinder im Grundschulalter. Natürlich können aber auch sehr gerne jüngere (am besten in Begleitung mit jemandem, der gut lesen kann) oder ältere mitmachen. Sie beginnt am Pfarrhaus in Wrexen. Weitere Infos findet Ihr an den einzelnen Stationen. Auch in Rhoden wird eine solche Rallye angeboten. Sie beginnt am Schaukasten bei der Kirche.



### Monatsspruch für Juni 2020

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1.Kön 8,39

### Monatsspruch für Juli 2020

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

1.Kön 19,7



### Gemeindebüro

Unsere Assistentin Susanne Handschuh ist unter der Telefonnummer

**01515-9108980**

zu folgenden Bürozeiten zuverlässig **erreichbar:**

**Dienstags** zwischen **09.00 und 11.00 Uhr**

sowie **mittwochs und donnerstags**

**von 8.30-16.00 Uhr**

*Persönlich erreichen Sie mich:*

*In Dingen der Geschäftsführung der Gesamtgemeinde (ehem. Gesamtverband) Diemelstadt*

*sowie der Gemeindebezirke Wethen und Wrexen/Orpethal:*

*Pfarrerin Elke Carl, Am Mausepfad 14-16, 34474 Diemelstadt,*

*Tel. : 05642-8401, Mail: [elke.carl@ekkw.de](mailto:elke.carl@ekkw.de)*